

Veranstaltungsnummer: 16L422132
Datum: 10./11.11.2016 und 8./9.12.2016
Ort: LISUM Ludwigsfelde-Struveshof
Zeit: 1. Tag 09:00-17:00 Uhr/ 2. Tag 09:00-15:00 Uhr

Gesund im schulischen Alltag – Resilienz für Menschen und Organisationen **NUR FÜR SCHULLEITUNGEN**

Ein aktuelles Kerngebiet der Gesundheitswissenschaften ist das Thema Resilienz - die Fähigkeit, widerstandsfähig gegenüber Krisensituationen zu sein. Auch in einem Umfeld, das durch Risikofaktoren geprägt ist, gibt es für resiliente Menschen angemessene Wege, Beruf und Privatleben zu vereinbaren, emotional belastende Konfliktlagen zu meistern und auch in höherem Lebensalter adäquat zu arbeiten (Teil 1).

Gleichzeitig geht es darum, Schule resilient zu machen. Organisationale Resilienz meint die Fähigkeit eines Systems, mit Veränderungen umgehen zu können, Turbulenzen und Krisen zu meistern und an den daraus folgenden Lernprozessen zu wachsen (Teil 2).

Ziele:

Die Teilnehmenden können die Grundlagen für die Entwicklung von Resilienz erlernen, unterscheiden zwischen organisationalen und individuellen Belastungen und entwickeln auf mehreren Ebenen Möglichkeiten, gesundheitsförderlichen Einfluss zu nehmen. Sie lernen die Bedingungen für das Entstehen resilienter Organisationen kennen, begreifen das Gesundheitsmanagement als gelenkten Management-Top-Down-Prozess und Führungsaufgabe und erarbeiten sich Wege, die Prinzipien auf Ihre Schulen zu adaptieren. Die Teilnehmenden reflektieren ihre Wirkung als Führungskraft und erfahren im Rahmen der salutogenetischen Kriterien gesund zu führen.

Inhalte:

- Stress- und Emotionsmanagement
- erfolgreiches Arbeiten im Team mit dem Team-Management-System
- Achtsamkeit, Entautomatisierung und Balance
- Fehlerkultur und systematisches Krisenlernen
- das Modell der Salutogenese
- Organisationsentwicklung und gesund führen anhand der salutogenetischen Kriterien
- der Gesundheitsmanagementprozess

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich **ausschließlich an Schulleitende und andere Funktionsstellenverantwortliche mit Führungsaufgaben.**

Methoden

Theoretischer Input, Plenumsdiskussion, Kleingruppen-, Einzel- und Paararbeit, Feedback und Selbstreflexion, Aufstellungen, Entspannungs- und Imaginationsübungen, Moderationsmethoden.